

## Aufzeichnungsunterlagen und Dokumente auf dem Landwirtschaftsbetrieb im Kanton Zug

Der Landwirtschaftsbetrieb mit ökologischem Leistungsnachweis (ÖLN) ist verpflichtet, diverse Aufzeichnungen zu führen. Abhängig von der Betriebsgestaltung und den angemeldeten Programmen können diese variieren. In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Dokumente aufgeführt. In welcher Form (Art des Dokuments) die Aufzeichnungen gemacht werden, ist nicht definiert. Die gängigen Vorlagen helfen jedoch dem Betriebsleiter, den Überblick behalten zu können. Detaillierte Informationen können den dazugehörigen Richtlinien und Verordnungen entnommen werden. Das Landwirtschaftsamt (LwA) steht für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Dokument	Beschreibung
Betriebsplan	Betriebsfläche, LN, BFF-Flächen, weitere Flächen. Kann über <a href="http://www.zugmap.ch">www.zugmap.ch</a> erstellt werden.
Parzellenverzeichnis	Verzeichnis der Parzellen. Kann aus <a href="http://www.agate.ch">www.agate.ch</a> heruntergeladen werden.
Fruchtfolgerapport ODER Kulturanteile	Falls > 3 ha OA: Mehrjahresplan über die Hauptkultur (Anbaupause) ODER %-Berechnung (Kulturanteil)
Auszüge HODUFLU	Bei Hofdüngerverschiebungen. Im Kt. ZG durch das Landwirtschaftsamt (NB-Berechnung) abgedeckt
Aufzeichnungen NPr-Futter	Betriebe mit NPr-Futter: Lieferscheine Futtermittel und Tier-Zu- und Verkäufe (inkl. Gewichtsangaben)
Bodenanalysen	Gesamte düngbare Fläche, nicht älter als 10 Jahre
Wasseranalyse	Falls eigenes Wasser: Verkehrsmilchbetriebe alle 3 Jahre, SwissGAP-Betriebe gemäss Risikoanalyse
Spritzentest	Selbstfahrende oder zapfwellengetriebene Pflanzenschutzmittelgeräte, alle 4 Jahre
Nährstoffbilanz	Belege über Einsatz, Kraftfutter, Stroh, Dünger sowie Raufutterbelege (Zu- und Wegfuhr)
Wiesenjournal oder Wiesenkalender	Laufende Aufzeichnungen im Grünland (Düngung, Pflanzenschutz, Schnitt, Weide)
Feldkalender oder Ackerparzellenblätter	Laufende Aufzeichnung im Ackerbau (Düngung, Sorten, Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Ernte)
Auslaufjournal	Laufende Aufzeichnung über alle gewährten Ausläufe und Weide je Tiergruppe
Ressourceneffizienz-Programme	Schleppschlaucheinsatz (Datum, Fläche, Gerät falls gemietet), Streifenfräs-Saat (Rechnung)
Primärproduktion	Belege (Lieferscheine, Rechnungen) über An- und Verkauf von Produkten und Futtermitteln
Tierhaltung*	Stallplan inkl. Laufhof, Buchtenplan; Masse über Flächen und zulässige Tierzahl erfassen Begleitdokumente Tierverkehr TAM-Vereinbarung falls Medikamente auf Vorrat abgegeben werden FTVP-Vertrag falls Medikamente über Automaten dosiert verabreicht werden Tierverzeichnis Rindvieh: Aktueller Auszug aus der Tierverkehrsdatenbank bei der Kontrolle Tierarzneimittel: Jährliches Inventar, laufende Aufzeichnungen über den Einsatz (Dosierung, Absetzfrist) Euterkontrolle (Schalmtest) auf Verkehrsmilchbetrieben: monatlich durchführen und dokumentieren Sachkundeausweis "Enthornen" und "Kastrieren", sofern dies selber durchgeführt wird

\*für alle Tierhalter, auch ohne ÖLN.